

## **Initiator\*innen-Statements aus dem „Bündnis für Humane Bildung“**

Stuttgart, 9. Oktober 2017

### **Gerald Lembke: Wirtschaftsinteressen dominieren Bildungsfragen**

Die Logik der Protagonisten hinsichtlich digitalorientierter Bildungsstrategien und -konzepten folgt in den meisten Fällen einem von Wirtschaftsinteressen und wahrheitsfernen Meinungen geblendeten Mantra. Es ist auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse und meiner Überzeugung als Wissenschaftler und Vater falsch, dass unsere Kinder in den Kindertagesstätten und Grundschulen durch digitale Medien, Smartphones und Tablets lebensfähiger und zukunftsfähiger würden. Dabei spreche ich mich nicht grundsätzlich gegen den Einsatz von digitalen Medien in Bildungsprozessen aus. Diese Medien aber sollten defensiv und nur als eine weitere Variante neben bewährten pädagogischen Methoden eingesetzt werden. Im Alter bis zu 12 Jahren sollten digitale Medien kategorisch nicht im Bildungsprozess eingesetzt werden. Ich plädiere stattdessen auf der aktuellen wissenschaftlichen Grundlage für ein breites, über alle Schulen angelegtes, Präventionsprogramm zu Risiken und Nebenwirkungen des digitalen Medieneinsatzes im Alltag.

### **Über Professor Dr. Gerald Lembke**

Gerald Lembke ist Wirtschaftspädagoge und Professor für digitale Medien und Medienmanagement, Buchautor und Unternehmer. Sein Fokus ist der Umgang mit Digitalen Medien in Wirtschaft und Gesellschaft – dabei setzt er sich auch in ehrenamtlichen Tätigkeiten für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ein. Sein aktuelles Buch „Im digitalen Hamsterrad“ liefert ein Plädoyer für die Rückbesinnung auf soziale und ethische Fragestellungen für die digitale Mediennutzung.

### **Kontakt**

Prof. Dr. Gerald Lembke  
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim  
Tel.: 06201 / 4691824  
E-Mail: Hallo@Gerald-Lembke.de